

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Paul Schäfer (Köln), Inge Höger, Monika Knoche, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 16/7386 –**

### **Finanzierung von Forschungsvorhaben und -einrichtungen in Nordrhein-Westfalen durch das Bundesministerium der Verteidigung**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Die Aufrüstung und Modernisierung der Bundeswehr verschlingt Milliarden – nicht nur für die Beschaffung von Waffensystemen und anderem militärischen Gerät, sondern auch im Bereich Grundlagenforschung und Entwicklung zukünftiger Rüstungstechnologien. Im Jahr 2008 kann das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) etwas mehr als 1,1 Mrd. Euro für diese Zwecke ausgeben.

Jährlich erhalten Großforschungseinrichtungen des Bundes und vergleichbare Forschungsinstitute vom BMVg projektunabhängige institutionelle Zuschüsse für ihre Arbeit in diesem Bereich. Darüber hinaus finanziert das BMVg auch einzelne Projekte in Forschungsinstituten und Hochschulen.

Diese Form der Rüstungsforschung in Deutschland ist kaum sichtbar und war bislang selten Gegenstand der kritischen gesellschaftlichen Diskussion sowohl über die rüstungstechnologischen Pläne der Bundeswehr, wie z. B. die militärische Nutzung der Nanotechnologie, als auch über die forschungs- und wissenschaftspolitischen Konsequenzen militärischer Forschung an zivilen Universitäten.

1. An welchen Großforschungseinrichtungen des Bundes, vergleichbaren öffentlichen Forschungsinstituten, Hochschulen sowie hochschulnahen Forschungsinstituten (sog. An-Institute) in Nordrhein-Westfalen (NRW) wird nach Kenntnis der Bundesregierung wehrtechnische Forschung betrieben?

In Nordrhein-Westfalen wird nach Kenntnis der Bundesregierung in folgenden Großforschungseinrichtungen des Bundes, vergleichbaren öffentlichen Forschungsinstituten, Hochschulen sowie hochschulnahen Forschungsinstituten wehrtechnische Forschung betrieben:

| Einrichtung   | Institut/Ort   |
|---|--|
| Forschungsgesellschaft für Angewandte Naturwissenschaften (FGAN), Wachtberg | Institut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik (FHR), Wachtberg                    |
|   | Institut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie (FKIE), Wachtberg |
| Fraunhofer-Gesellschaft (FhG), München                                      | Institut für Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen (INT), Euskirchen        |
|   | Institut für Molekularbiologie (IME), Schmallenberg                                  |
| Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln-Porz                  | Institut für Antriebstechnik, Köln-Porz  |
|   | Institut für Werkstoff-Forschung, Köln-Porz  |
|   | Windkanäle, Köln-Porz  |
| FHS Bonn-Rhein-Sieg   | St. Augustin   |
| Universität Duisburg  | Duisburg   |
| Universität Paderborn   | Paderborn  |

2. Welche Großforschungseinrichtungen des Bundes, sonstige Forschungsinstitute und Hochschulen in NRW haben seit 2000 Drittmittelzuwendungen des BMVg erhalten (bitte aufgeschlüsselt nach Höhe der Zuwendungen, Verwendungszweck und Jahr)?
3. An welche Großforschungseinrichtungen, Forschungsinstitute und Hochschulen in NRW wurden vom BMVg seit 2000 wehrtechnische und bundeswehrrelevante Forschungsvorhaben im Rahmen der Auftragsforschung vergeben (bitte unter Angabe des Projektstitels, der Projektlaufzeit und Höhe der Zuwendungen)?

In Nordrhein-Westfalen haben die in Anlage 1 erfassten Forschungseinrichtungen Drittmittelzuwendungen und Mittel im Rahmen der Auftragsforschung des Bundesministeriums der Verteidigung seit 2000 erhalten.

4. Wurden in Verbindung mit der Vergabe der Forschungsaufträge im Sinne von Frage 3 mit den Drittmittlempfängern besondere Bedingungen vereinbart, die den bei Drittmittelforschung üblichen Publikationspflichten, wie etwa der Aufnahme in die Forschungsberichte der jeweiligen Hochschulen, entgegenstehen?

Wenn ja, welche, und wie begründen sich diese Ausnahmen?

Nein

5. Wurden seit 2000 über die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) wehrtechnische oder bundeswehrrelevante Forschungsvorhaben ausgeschrieben oder gefördert?

Wenn ja, welche Hochschulen und Forschungseinrichtungen in NRW waren daran beteiligt (bitte jeweils unter Angabe der Höhe der finanziellen Förderung)?

Nein

6. Welche Großforschungseinrichtungen, Forschungsinstitute und Hochschulen in NRW erhalten nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit Drittmittelzuwendungen von privaten Unternehmen oder dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) für wehrtechnische und bundeswehrrelevante Forschung (bitte jeweils unter Angabe der finanziellen Förderung)?

Im Rahmen der Ressortzuständigkeiten werden durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung wehrtechnische bzw. bundeswehrrelevante Forschungsthemen nicht vergeben, sondern ausschließlich im Rahmen der Wahrnehmung von Ressortaufgaben durch das Bundesministerium der Verteidigung veranlasst. Der Bundesregierung liegen keine Erkenntnisse über Drittmittelaufwendungen von privaten Unternehmen für wehrtechnische Forschung an Forschungseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen vor.

7. Wie viele und welche der derzeit laufenden wehrtechnischen Forschungsprojekte von Forschungsinstituten und Hochschulen in NRW werden gemeinsam von privaten Unternehmen und dem BMVg im Rahmen der Auftragsforschung finanziert?

Der Bundesregierung sind keine in Nordrhein-Westfalen laufenden Forschungsprojekte bekannt, die gemeinsam von privaten Unternehmen und dem Bundesministerium der Verteidigung finanziert werden.

8. Welche projektunabhängige finanzielle Unterstützung durch das BMVg hat die Forschungsgesellschaft für angewandte Naturwissenschaften e. V. (FGAN) seit 2000 erhalten (bitte aufgeschlüsselt nach FGAN-Bereichen, Standorten und Jahr)?

Die Forschungsgesellschaft für Angewandte Naturwissenschaften e. V. hat seit 2000 durch das Bundesministerium der Verteidigung eine Grundfinanzierung (projektunabhängige finanzielle Unterstützung) gemäß nachfolgender Aufstellung erhalten:

| Forschungsgesellschaft für Angewandte Naturwissenschaften e. V. (FGAN)              |                         |               |               |               |               |               |               |               |
|---|-------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| FGAN-Institute  | Grundfinanzierung in T€ |               |               |               |               |               |               |               |
|   | 2000                    | 2001          | 2002          | 2003          | 2004          | 2005          | 2006          | 2007          |
| Forschungsinstitut für Hochfrequenzphysik und Radartechnik (FHR)                    | 6 404                   | 6 420         | 6 706         | 6 804         | 6 804         | 6 788         | 6 902         | 6 902         |
| Forschungsinstitut für Kommunikation, Informationsverarbeitung und Ergonomie (FKIE) | 8 445                   | 8 526         | 8 649         | 8 764         | 8 764         | 8 702         | 8 947         | 8 947         |
| Forschungsinstitut für Optronik und Mustererkennung (FOM)                           | 4 455                   | 4 185         | 4 119         | 4 267         | 4 267         | 3 874         | 3 867         | 3 867         |
| Zentrale Ausgaben   | 5 392                   | 5 411         | 5 418         | 5 750         | 6 098         | 6 736         | 6 010         | 6 010         |
| <b>Summe FGAN</b>   | <b>24 696</b>           | <b>24 542</b> | <b>24 892</b> | <b>25 585</b> | <b>25 933</b> | <b>26 100</b> | <b>25 726</b> | <b>25 726</b> |

9. Welche projektunabhängige finanzielle Unterstützung durch das BMVg hat die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e. V. (FhG) seit 2000 erhalten (bitte aufgeschlüsselt nach Fraunhofer-Instituten, Standorten und Jahr)?

Die Fraunhofer Gesellschaft (FhG) hat seit 2000 durch das Bundesministerium der Verteidigung eine Grundfinanzierung (projektunabhängige finanzielle Unterstützung) gemäß nachfolgender Aufstellung erhalten:

| Fraunhofer-Gesellschaft (FhG)                                     |                         |               |               |               |               |               |               |               |
|---|-------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| FhG-Institut  | Grundfinanzierung in T€ |               |               |               |               |               |               |               |
|   | 2000                    | 2001          | 2002          | 2003          | 2004          | 2005          | 2006          | 2007          |
| Institut für Angewandte Festkörperphysik (IAF)                    | 7 127                   | 7 138         | 7 010         | 7 350         | 7 550         | 7 590         | 7 400         | 7 420         |
| Institut für Kurzzeitdynamik Ernst-Mach-Institut (EMI)            | 7 552                   | 7 536         | 7 630         | 7 700         | 8 190         | 8 150         | 8 153         | 7 963         |
| Institut für Chemische Technologie (ICT)                          | 7 991                   | 8 002         | 8 280         | 8 400         | 8 430         | 8 510         | 8 465         | 8 345         |
| Institut für Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen (INT) | 3 778                   | 3 773         | 3 890         | 3 800         | 3 800         | 3 950         | 3 881         | 3 881         |
| Zentrale Ausgaben   | 2 285                   | 2 541         | 1 770         | 1 830         | 1 810         | 1 880         | 1 818         | 1 808         |
| <b>Summe FhG</b>  | <b>28 733</b>           | <b>28 990</b> | <b>28 580</b> | <b>29 080</b> | <b>29 780</b> | <b>30 080</b> | <b>29 717</b> | <b>29 417</b> |

10. Welche projektunabhängige finanzielle Unterstützung durch das BMVg hat die Deutsche Luft- und Raumfahrtgesellschaft (DLR) seit 2000 erhalten (bitte aufgeschlüsselt nach Standorten und Jahr)?

Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) hat seit 2000 durch das Bundesministerium der Verteidigung eine Grundfinanzierung (projektunabhängige finanzielle Unterstützung) gemäß nachfolgender Aufstellung erhalten:

| Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) |                         |               |               |               |               |               |               |               |
|---|-------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|   | Grundfinanzierung in T€ |               |               |               |               |               |               |               |
|   | 2000                    | 2001          | 2002          | 2003          | 2004          | 2005          | 2006          | 2007          |
| <b>DLR – gesamt</b>                             | <b>29 655</b>           | <b>29 655</b> | <b>29 655</b> | <b>29 655</b> | <b>29 655</b> | <b>29 655</b> | <b>29 008</b> | <b>29 008</b> |

Eine Aufgliederung auf die einzelnen Institute des DLR ist aufgrund des internen Verteilerschlüssels nicht möglich, da dieser die gesamte Grundfinanzierung einschließlich des Bundesministeriums der Verteidigung berücksichtigt.

11. Welchen Anteil an der Gesamtfinanzierung der drei Forschungsgesellschaften hat die Unterstützung des BMVg seit 2000 gehabt (bitte aufgeschlüsselt nach Forschungsgesellschaft und Jahr)?

Der Anteil des Bundesministeriums der Verteidigung an der Gesamtfinanzierung stellt sich bezogen auf drei Forschungsgesellschaften wie folgt dar:

| Forschungsgesellschaft | Anteil BMVg in Prozent |
|------------------------|------------------------|
| FGAN                   | 98,1                   |
| FhG                    | 3,4                    |
| DLR                    | 5,5                    |

12. Plant das BMVg auch in Zukunft an der projektunabhängigen Finanzierung von Forschungsgesellschaften festzuhalten?

Das Bundesministerium der Verteidigung beabsichtigt auch weiterhin im Rahmen der Grundfinanzierung an der projektunabhängigen Finanzierung von Forschungsgesellschaften zur Sicherstellung seiner Ressortaufgaben festzuhalten.

13. An welchen Arbeitsgruppen und Gremien der Rüstungskoooperation und Rüstungsforschung beteiligen sich die drei Forschungsgesellschaften FGAN, FhG und DLR im Rahmen der NATO, der EU oder anderer internationaler Zusammenhänge?

Die internationale Zusammenarbeit bei wehrtechnischer Forschung und Technologie (F&T) ist ein bedeutender Aspekt für die Vorbereitung zukünftiger militärischer Fähigkeiten und Systeme.

In der NATO vollzieht sich die F&T-Kooperation im Wesentlichen im Rahmen der Research Technology Organisation (RTO). Die Aktivitäten der RTO werden durch das Research Technology Board (RTB) gesteuert, welches sowohl dem Militärausschuss als auch der Konferenz der Nationalen Rüstungsdirektoren berichtet. Unterhalb des RTB sind sieben Fachausschüsse eingerichtet:

- AVT: Applied Vehicle Technology Panel (Technologie für Plattformen),
- HFM: Human Factors and Medicine Panel (Medizin, ABC Schutz, Ergonomie),
- IST: Information Systems Technology Panel (Informationssysteme und Kommunikation),
- SAS: Studies, Analysis and Simulation Panel (Simulation, Training, Operations Research),
- SCI: System Concepts and Integration Panel (Systemintegration, Vernetzung),
- SET: Sensors and Electronic Technology Panel (Sensorik, Elektronik),
- NMSG: NATO Modelling and Simulation Group (Modellbildung und Simulation).

Jeder Fachausschuss erarbeitet jährliche Arbeitsprogramme, die durch das RTB gebilligt werden. Die Anzahl der Arbeitsgruppen und Projekte ist nicht grundsätzlich festgelegt. Die Beteiligung von Wissenschaftlern der FGAN, FhG und DLR ist somit Schwankungen unterworfen.

Gemeinsam mit Vertretern des Bundesministeriums der Verteidigung sind Mitarbeiter der FGAN, FhG und des DLR auf verschiedenen Planungs- und Durchführungsebenen der RTO vertreten:

- RTB: FGAN stellt ein Mitglied des RTB.
- AVT: DLR stellt ein Mitglied des Fachausschusses. Von den genannten Organisationen beteiligt sich nur das DLR an den wissenschaftlichen Studiengruppen des AVT Panels.
- HFM: FGAN ist an einer Studiengruppe beteiligt.
- IST: FGAN stellt den Vorsitzenden des Fachausschusses. Wissenschaftler der FGAN wirken in 14 Studiengruppen mit.
- SAS: FhG stellt ein außerordentliches Mitglied des Fachausschusses und ist an einer wissenschaftlichen Studiengruppe beteiligt.

- SCI: FGAN stellt ein außerordentliches Mitglied des Fachausschusses. Wissenschaftler der FGAN wirken in 9 Studiengruppen mit.
- SET: FGAN stellt ein ordentliches sowie ein weiteres außerordentliches Mitglied des Fachausschusses. Wissenschaftler der FGAN wirken in insgesamt 17 Studiengruppen mit.
- NMSG: FGAN ist an einer Studiengruppe beteiligt.

Darüber hinaus ist der deutsche Vertreter im NATO Komitee für „Wissenschaft für Frieden und Sicherheit“ (Science for Peace and Security), welches insbesondere die Zusammenarbeit mit Nationen außerhalb der Allianz pflegt, Angehöriger der FhG.

Institute der FGAN und FhG sind ferner an Studien der NATO Industrial Advisory Group (NIAG) und Projekten der NATO Airforce Armaments Group (NAFAG) und NATO Command, Control and Consultation Agency (NC3A) beteiligt.

Im Bereich der europäischen Sicherheitsforschung stellte die FhG einen Vertreter im European Security Research Advisory Board (ESRAB). Der Abschlussbericht erschien 2006. Im aktuellen Europäischen Forum für Sicherheitsforschung und Innovation (ESRIF) ist die FhG erneut beteiligt.

Das DLR ist am European Technology Acquisition Programme (ETAP) beteiligt. ETAP dient der technologischen Vorbereitung zukünftiger fliegender Systeme.

Die Stärkung der europäischen Zusammenarbeit im Bereich wehrtechnischer F&T gehört zu den Hauptaufgaben der Europäischen Verteidigungsagentur (EDA). Die Agentur unterhält derzeit zwölf ständige technisch/technologisch orientierte Arbeitsgruppen, die sich unterschiedlichen Themenbereichen widmen.

Im Unterschied zu den Gremien der NATO RTO erfolgt die deutsche Vertretung in diesen EDA Arbeitsgruppen ausschließlich durch einen Vertreter aus dem Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung. Dieser greift bei Bedarf auf nationale Experten, u. a. aus den genannten Instituten zurück. Die Mitarbeit von FGAN, FhG und DLR im Rahmen der EDA ist daher weitgehend auf die Teilnahme an Arbeitskreisen und Seminaren zu speziellen Fachthemen beschränkt.

Eine ständige Beteiligung von Wissenschaftlern der FGAN und FhG erfolgt derzeit in den Arbeitsgruppen für elektronische Komponenten, Sensoren und Informationssysteme.

14. Welche Gründe sprechen nach Auffassung des BMVg für die Integration der FGAN in die Fraunhofer-Gesellschaft, und welche Konsequenzen hat dies für die wehrtechnische Forschung in NRW?

Die Vorschläge zur Neustrukturierung der grundfinanzierten Forschungseinrichtungen des Rüstungsbereichs wurden vom Wissenschaftsrat als unabhängigem wissenschaftlichem Beratergremium der Bundesregierung evaluiert. Sein Votum wurde mit den Ressorts und Einrichtungen intensiv diskutiert und am 26. Januar 2007 verabschiedet. Die Zusammenführung vereinfacht den Instituten die Öffnung zum zivilen Markt, sie unterstützt auch die Öffnung nach Europa, vereinfacht Kooperationen mit der Industrie und nutzt die Synergien mit zivilen Forschungsgebieten sowie mit dem national und europäisch entstehenden Markt für Sicherheitsaufgaben. Nach Abschluss der Neuausrichtung der FGAN wird mit der Bündelung der wehrtechnischen Aktivitäten unter dem Dach der FhG eine wesentlich stärkere Positionierung sowohl im nationalen wie auch im internationalen Umfeld erbracht. Es ist zu erwarten, dass durch die sich ergebenden

Synergien zur zivilen Forschung die Forschungslandschaft in Nordrhein-Westfalen noch verbessert werden kann.

15. Wurde im Rahmen der Auftragsforschung bzw. der Vergabe von Drittmitteln an Forschungsinstitute und Hochschulen auch Bundeswehrpersonal an den Forschungsarbeiten beteiligt, und wenn ja, an welchen wissenschaftlichen Einrichtungen, und wie viele?

Im Rahmen der Auftragsforschung an Forschungsinstituten und Hochschulen wurde z. T. auch Personal der Bundeswehr beteiligt. Dabei handelte es sich im Wesentlichen um technisches Personal der Wehrverwaltung in Zusammenarbeit mit den grundfinanzierten Instituten. Eine statistische Erfassung dieser Einzelfälle erfolgt nicht.

16. In welchem Umfang und an welchen Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen in NRW wurden seitens der Bundesregierung welche Forschungsvorhaben und -einrichtungen im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung sowie der Rüstungs- und Standortkonversion institutionell oder projektbezogen seit 2000 gefördert (bitte jeweils unter Angabe des zuständigen Bundesministeriums)?

Die Bundesregierung hat in Nordrhein-Westfalen an Hochschulen und in wissenschaftlichen Einrichtungen seit 2000 Aktivitäten im Bereich der Friedens- und Konfliktforschung gefördert. Die weiteren Angaben können der Anlage 2 entnommen werden.

Anlage 1

Anlage I zu Parl Sts beim Bundesminister der Verteidigung Kossendey 1680015-V303 vom 18. Dezember 2007

Tabelle 1

**Forschungsgesellschaft für Angewandte Naturwissenschaften (FGAN), Wachtberg:**

| Institut   | 2000            | 2001         | 2002         | 2003         | 2004         | 2005         | 2006         | 2007         |
|--|-----------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| <b>Verwendungszweck / Projekt</b>  | (Angaben in T€) |              |              |              |              |              |              |              |
| Forschungen zu Konzepten, Verfahren und Systemen für elektromagnetische Sensoren sowie neuartige Methoden der Signalverarbeitung und innovative Technologien vom Mikrowellen- bis Terahertzbereich   |                 |              |              |              |              |              |              |              |
| Forschungen zur Gestaltung und Weiterentwicklung von wehrtechnischen Systemen zur Führung und Aufklärung. Weiterentwicklung moderner Zielverfolgungsverfahren in einem Netz unterschiedlicher Sensoren. Konzeption geeigneter Benutzeroberflächen zur intelligenten Unterstützung der jeweiligen Anwender. |                 |              |              |              |              |              |              |              |
| <b>Summe FGAN:</b>   | <b>6.563</b>    | <b>6.386</b> | <b>6.489</b> | <b>4.956</b> | <b>6.933</b> | <b>8.510</b> | <b>7.086</b> | <b>9.689</b> |

**Fraunhofer-Gesellschaft:**

| Institut  | 2000            | 2001     | 2002     | 2003     | 2004     | 2005      | 2006       | 2007      |
|---|-----------------|----------|----------|----------|----------|-----------|------------|-----------|
| <b>Verwendungszweck / Projekt</b>   | (Angaben in T€) |          |          |          |          |           |            |           |
| <b>Institut für Naturwissenschaftlich-Technische Trennanalysen(NT), Euskirchen</b>                        |                 |          |          |          |          |           |            |           |
| Analyse und Bewertung von Basistechnologien, technischen Trendanalysen, Prognosen öffentlicher Sicherheit | 691             | 181      | 0        | 0        | 679      | 1.733     | 460        | 1.149     |
| <b>Summe INT:</b>   |                 |          |          |          |          |           |            |           |
| <b>Institut für Molekularbiologie (IME), Schmallenberg</b>  |                 |          |          |          |          |           |            |           |
| Bekämpfung freigesetzter B/C-Kampfmittel  | 0               | 0        | 0        | 0        | 0        | 70        | 145        | 36        |
| <b>Summe IME:</b>   | <b>0</b>        | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>0</b> | <b>70</b> | <b>145</b> | <b>36</b> |



noch Anlage 1

**Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Köln-Porz**

| Institut  | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007  |
|---|------|------|------|------|------|------|------|-------|
| Verwendungszweck / Projekt  |      |      |      |      |      |      |      |       |
| Institut für Antriebstechnik  |      |      |      |      |      |      |      |       |
| Institut für Werkstoff-Forschung  |      |      |      |      |      |      |      |       |
| Windkanäle  |      |      |      |      |      |      |      |       |
| Blomorphe SiSiC-Keramiken, Wellen aus SiC, HFK-Brennkammerversuche, Simulation instationärer Strömung |      |      |      |      |      |      |      |       |
| <b>Summe DLR:</b>   | 186  | 227  | 133  | 158  | 332  | 20   | 125  | 1.162 |

**FHS Bonn-Rhein-Sieg, St. Augustin**

| Institut  | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|---|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Verwendungszweck / Projekt  |      |      |      |      |      |      |      |      |
| Mobile Sensorik für explosivstoffspezifische Verbindungen, Synthese von Nitrosokardit |      |      |      |      |      |      |      |      |
| <b>Summe FHS Bonn-Rhein-Sieg:</b>   | 0    | 0    | 0    | 2    | 240  | 450  | 229  | 3    |

**Universität Duisburg:**

| Institut                           | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Verwendungszweck / Projekt         |      |      |      |      |      |      |      |      |
| Propulsionstechnik, Dieselreformer |      |      |      |      |      |      |      |      |
| <b>Summe Universität Duisburg:</b> | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 32   | 48   | 172  |

**Universität Paderborn:**

| Institut                                     | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|--|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Verwendungszweck / Projekt                   |      |      |      |      |      |      |      |      |
| Aktive Federung agiler Konzepte, CDC-Dämpfer |      |      |      |      |      |      |      |      |
| <b>Summe Universität Paderborn:</b>          | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 304  | 230  | 35   |

noch Anlage 1

**RWTH Aachen:**

| Institut  | 2000 | 2001 | 2002 | 2003            | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|---|------|------|------|-----------------|------|------|------|------|
| Verwendungszweck / Projekt                                    |      |      |      | (Angaben in T€) |      |      |      |      |
| Erfassung und Behandlung der abdominalen Kompartimentsyndrome |      |      |      |                 |      |      |      |      |
| <b>Summe RWTH Aachen:</b>                                     | 0    | 110  | 141  | 82              | 0    | 0    | 0    | 0    |

**Universität Bochum:**

| Institut   | 2000 | 2001 | 2002 | 2003            | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|--|------|------|------|-----------------|------|------|------|------|
| Verwendungszweck / Projekt   |      |      |      | (Angaben in T€) |      |      |      |      |
| Entwicklung, Erprobung und Evaluation eines wehrpsychologischen Qualitätsmanagementsystems |      |      |      |                 |      |      |      |      |
| <b>Summe Universität Bochum:</b>   | 0    | 0    | 0    | 62              | 111  | 123  | 132  | 0    |

**Universität Bonn:**

| Institut   | 2000 | 2001 | 2002 | 2003            | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|--|------|------|------|-----------------|------|------|------|------|
| Verwendungszweck / Projekt   |      |      |      | (Angaben in T€) |      |      |      |      |
| Qualität langer haltbarer Lebensmittel - Aufbau einer Qualitätskontrolle am Beispiel von Streichfetten                               |      |      |      |                 |      |      |      |      |
| Einfluss hoher Sauerstoffpartialdrücke auf den programmierten Tod von Immun- und Lungenzellen  |      |      |      |                 |      |      |      |      |
| Einfluss hoher Sauerstoffpartialdrücke auf die Funktion und den programmierten Zelltod von Antigen-präsentierenden Zellen (bis 2008) |      |      |      |                 |      |      |      |      |
| <b>Summe Universität Bonn:</b>   | 0    | 23   | 36   | 36              | 1    | 31   | 37   | 53   |

noch Anlage 1

**Universität Dortmund:**

| Institut  | 2000 | 2001 | 2002 | 2003            | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|---|------|------|------|-----------------|------|------|------|------|
| <b>Verwendungszweck / Projekt</b>   |      |      |      | (Angaben in T€) |      |      |      |      |
| Chronotyp und Melatoninsynthese – Zusammenhang zwischen subjektiver, zirkadianer Phasenlage (Chronotyp, Morgen-, Abendtyp) und dem Verlauf und der Höhe der Melatoninsynthese |      |      |      |                 |      |      |      |      |
| Entwicklung eines dem Stand der aktuellen Forschung entsprechenden Verfahrens zur Eignungsfeststellung von Offizierbewerbern  |      |      |      |                 |      |      |      |      |
| <b>Summe Universität Dortmund:</b>  | 10   | 3    | 18   | 31              | 13   | 0    | 0    | 0    |

**Universität Düsseldorf:**

| Institut  | 2000 | 2001 | 2002 | 2003            | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|---|------|------|------|-----------------|------|------|------|------|
| <b>Verwendungszweck / Projekt</b>   |      |      |      | (Angaben in T€) |      |      |      |      |
| Extraurale Wirkung von tieffrequentem Schall/Infraschall auf Bedienstete im Bereich des Bundesministeriums der Verteidigung |      |      |      |                 |      |      |      |      |
| <b>Summe Universität Düsseldorf:</b>  | 0    | 15   | 287  | 192             | 84   | 0    | 0    | 0    |

**Universität Köln:**

| Institut  | 2000 | 2001 | 2002 | 2003            | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|---|------|------|------|-----------------|------|------|------|------|
| <b>Verwendungszweck / Projekt</b>   |      |      |      | (Angaben in T€) |      |      |      |      |
| Untersuchungen zu Pathomechanismen der Schädigung durch Haut- und Lungenkampfstoffe an Haut- und Lungenzellen |      |      |      |                 |      |      |      |      |
| <b>Summe Universität Köln:</b>  | 0    | 0    | 0    | 11              | 59   | 57   | 40   | 0    |

## noch Anlage 1

**Universität Münster:**

| Institut  | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|---|------|------|------|------|------|------|------|------|
| <b>Verwendungszweck / Projekt</b>   |      |      |      |      |      |      |      |      |
| Bestimmung des Aktivitätsniveaus adipöser Soldaten im Rahmen des Adipositas-Interventionsprogramms der Bundeswehr |      |      |      |      |      |      |      |      |
| <b>Summe Universität Münster:</b>   | 0    | 0    | 0    | 0    | 0    | 39   | 24   | 0    |

**Universität Witten/Herdecke:**

| Institut   | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|--|------|------|------|------|------|------|------|------|
| <b>Verwendungszweck / Projekt</b>  |      |      |      |      |      |      |      |      |
| Beratung und Umsetzungsförderung bei der Gestaltung der Studienberatung in der OPZ der Bundeswehr und die Entwicklung eines sequenziellen Entscheidungsmodells |      |      |      |      |      |      |      |      |
| <b>Summe Universität Witten-Herdecke:</b>  | 0    | 0    | 27   | 44   | 85   | 39   | 24   | 0    |

**Universität Wuppertal:**

| Institut   | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 |
|--|------|------|------|------|------|------|------|------|
| <b>Verwendungszweck / Projekt</b>  |      |      |      |      |      |      |      |      |
| Weiterentwicklung der flugspsychologischen Basisdiagnostik; Untersuchungen zur prädiktiven Validität des ICA90 |      |      |      |      |      |      |      |      |
| Liteva (Literatur-/Befundevaluation) zur Weiterentwicklung der flugspsychologischen Basisdiagnostik (bis 2008) |      |      |      |      |      |      |      |      |
| <b>Summe Universität Wuppertal:</b>  | 0    | 0    | 0    | 76   | 127  | 0    | 0    | 66   |

noch Anlage 1

Deutsche Sporthochschule Köln:

| Institut  | 2000            | 2001      | 2002      | 2003       | 2004       | 2005       | 2006       | 2007       |
|---|-----------------|-----------|-----------|------------|------------|------------|------------|------------|
| <b>Verwendungszweck / Projekt</b>   | (Angaben in T€) |           |           |            |            |            |            |            |
| Kontrolle isometrischer Bewegungen des Menschen unter erhöhter Schwerkraft  |                 |           |           |            |            |            |            |            |
| Bedienung von Steuerknüppeln bei erhöhten Lastvielfachen: Vergleich von Piloten und unerfahrenen Probanden  |                 |           |           |            |            |            |            |            |
| Steuerung von Flugzeugen bei erhöhten Lastvielfachen (+Gz): Untersuchungen während simulierter +Gz-Flugmanöver (bis 2008)   |                 |           |           |            |            |            |            |            |
| Entwicklung einsatznaher Leistungstests und Prüfverfahren   |                 |           |           |            |            |            |            |            |
| Zusammenhang zwischen arbeits- und alltagsrelevanten Kraft- und Koordinationsleistungen, körperlichen Aktivitäten und Lebensgewohnheiten  |                 |           |           |            |            |            |            |            |
| Tätigkeitsanalysen von Arbeitsplätzen mit hohen Wirbelsäulenbelastungen   |                 |           |           |            |            |            |            |            |
| Psycho-physiologische Erfassung der momentanen Leistungsfähigkeit unter einsatznahen Bedingungen  |                 |           |           |            |            |            |            |            |
| Zusammenhang zwischen arbeitsrelevanten Kraft- und Koordinationsleistungen, körperlichen Aktivitäten und Lebensgewohnheiten: Analysen von Personen im mittleren Lebensalter (bis 2009)  |                 |           |           |            |            |            |            |            |
| Auswirkung von Ermüdung und circadianer Rhythmik auf einsatztypische Überwachungs- und Beobachtungsaufgaben (bis 2010)  |                 |           |           |            |            |            |            |            |
| Quantifizierung von Wirbelsäulenbelastungen am Arbeitsplatz: Ermittlung von Belastungsprofilen (bis 2010)   |                 |           |           |            |            |            |            |            |
| Nachweis von Schlüsselenzymen, Freien Radikalen Reaktionsprodukten und aktivierten Signalmolekülen als Biomarker des Zellschadens in humaner Schleimhaut durch Umwelttoxinen (bis 2009) |                 |           |           |            |            |            |            |            |
| Einfluss von Lost und alkylierenden Substanzen (Chemotherapeutika) auf Wundheilungsmechanismen (bis 2009)   |                 |           |           |            |            |            |            |            |
| <b>Summe DSH Köln:</b>  | <b>55</b>       | <b>95</b> | <b>97</b> | <b>233</b> | <b>345</b> | <b>641</b> | <b>501</b> | <b>818</b> |

## Anlage 2

Anlage 2 zu Parl Sts beim Bundesminister der Verteidigung Kossendey 1680015-V303 vom 18. Dezember 2007

| Ressort | Zuwendungsempfänger                                  | Ausführende Stelle   | Laufzeit              | Summe EURO | Thema   |
|---------|--|--|-----------------------|------------|---|
| BMBF    | Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) | Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) - Projektträger des BMBF                                | 01.01.2000-31.12.2000 | 109.655    | Unterstützung des BMBF bei der Abwicklung der Prioritären Ersten Maßnahmen (PEM) zur Stärkung der deutschen Friedens- und Konfliktforschung   |
| BMBF    | Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) | Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) - Projektträger des BMBF - Umweltforschung und -technik | 01.04.1999-31.03.2000 | 319.451    | Ausgaben, die mit: 1. Aufbau des Förderschwerpunkts "Friedens- und Konfliktforschung", 2. Strukturierung und Systematisierung innovativer Suchprozesse für neue Fragestellungen an die Wissenschaft zusammenhängen (Tagungen, Konferenzen, Workshops) |



